

tens Musical. Handleitung zu der Variation des G. B. p. 165.

**Lehmann, (Blasius)** von Baugen, im Jahre 1543. hat eine Orgel in der St. Marien- oder U. L. Frauen-Kirche zu Zwicau verfertigt. *Schmudt Chron. Cygn. p. 59.*

**Lehmann, (Caspaz)** ein sehr künstlicher Edel-Gestein- und Glas-Schneider, welcher diese Kunst wieder von neuem erfunden. Er war in grossen Gnaden bey Kayser Rudolpho II. welcher ihm auch ein statliches Privilegium dieser Kunst halben im Jahre 1609. gegeben hat. *Sandart Acad. P. II. 3. P. 346.*

**Lehmann, (Christian)** war zu Königswalbe, allwo sein Vater M. Theodosius da Mahls Prediger war, im Jahre 1611. geboren, und besuchte die Schulen zu Halle, Guben und Stetin, an welchem letztern Orte er endlich in das Paedagogium Regium illustre aufgenommen ward. Im Jahre 1633. wollte er auf die Vniuersität zühen, mußte aber, auf Gurbefinden des Ober-Consistorii zu Dresden, seines Vaters Substitutus zu Elterlein werden, nach dem derselbe von dem Kayserlichen General Holcken fast tödtlich gehauen, sein Substitutis aber gar erschossen worden. Diefem Amte stund er bis ins Jahr 1638. vor, da er als Pastor nach Scheibenberg kam, und daselbst im Jahre 1688. den 11. Dec. das Zeitliche segnete. Seine Söhne waren Christian, von dem folgende Abhandlung, Immanuel, von dem eben Falls besonders nachzusehen, und Theodosius, D. I. so Anfangs Cammer-Procurator in der Ober-Lausitz war, hernach im Jahre 1679. an den Merseburgischen Hof als Hof- und Iusticien-Rath beruffen ward. Er schrieb Historischen Schau-Platz derer natürlichen Merckwürdigkeiten Meissnischen Erz-Gebürges, welchen sein Sohn Christian nach seinem Tode Leipzig 1699. in 4. herausgegeben. Sein Lateinisch Carmen vom Städtgen Schwarzenberg ist in Schwörtgens Ober-Sächs. Nachlese St. VII. n. 7. zu finden. *Grosse Jubel-Priester-Hist. Großer Lausitz-Merckw. IV. 13. p. 171. Löscher Merit Theolog. in rem. litterar. p. 147.*

**Lehmann, (Christian)** ein Sohn des vorhergehenden gleiches Namens, geboren zu Scheibenberg im Jahre 1642. den 2. Dec. war Doctor Theologiae, wie auch Superintendentens und Pastor primarius zu Freyberg, und starb im Jahre 1723. den 28. Oct. im 81. Jahre seines Alters, nach dem er 54. Jahre im Predigt-Amte, an zwey Orten aber als Superintendentens 38. Jahre gestanden, und unter andern Nomenclatorem Ministrorum Ecclesiae Dioecesis Annaebergensis geschrieben, und seines Vaters Erz-Gebürgischen Schau-Platz in Ordnung gebracht und herausgegeben hatte. Man hat auch görtliche Führungen, deren er vom Anfange seines Lebens bis zu seinem im hohen Alter erfolgten Ende gar sonderlich genossen, Theils von ihm selbst aufgezeichnet, Theils sonst bey vertrauem Umgange mit demselben angemerket, zusammen getragen von M. Theophilo Grabnern, Dresden 1725. in 4. Sein Sohn, Christian Gottlob, Raths-Herr und Aduocat zu Freyberg,

schrieb Tractatum de Officio Superintendentis in Electoratu Saxoniae Chemnitz 1725. in 4. Ein anderer Sohn, Christian Ehrenfried, war Doctor Medicinæ, und starb im Jahre 1712. den 13. Jul. zu Douay als Feld-Medicus derer Sächsischen Troupen in seinem 30. Jahre.

**Lehmann, (Christoph)** ein gelehrter Leutscher, lebte im Jahre 1612. als Stadt-Schreiber zu Speier, machte sich durch das schöne Chronicon Spirensis Franckf. 1612. in fol. 1662. in 4. Florilegium politicum, welches zu Lübeck 1639. in 8. wie auch hernach im Jahre 1643. in 12. gedruckt worden. De pace Religionis aëta publica et Originalia oder Reichs-Handlungen, Schrifften und Protocolle über die Reichs-Constitution des Religion-Friedens, in drey Bücher abgetheilet, so zu Franckfurt 1631. in 4. 1640. 1707. und 1711. in fol. heraus gekommen, auch in Cortice Corp. Jur. publ. Tom. II. befindlich, wie auch die Commentarios in Auream Bullam bekannt. Wie wohl einige von dem letztern nichts wissen wollen. *Fabricius Hist. Bibl. Fabric. Moses Bibl. Jur. publ. I. p. 260. seqq.*

**Lehmann, (Christoph)** geboren den 5. Dec. im Jahre 1635. zu Prosen, wo sein Vater gleiches Namens Pfarrer gewesen, studierte zu Wittenberg, wurde daselbst Magister, und im Jahre 1666. Pfarrer zu Bienowitz in Schlesien, wo er auch den 4. May im Jahre 1719. gestorben. Sein Sohn Johann Gottlieb ist im Jahre 1708 zu Neudorff, und im Jahre 1714. zu Hochkirch Pfarrer worden. *Grosse Jubel-Priester-Hist.*

**Lehmann, (Constantin Ambros.)** geboren den 12. Jul. im Jahre 1638. zu Döbeln, wo sein Vater M. Ambrosius Diaconus war, wurde, nach dem er in der Stadt-Schule daselbst den Grund gelegt, im 13. Jahre seines Alters auf die Schul-Porte, und im 20. auf die hohe Schule nach Leipzig geschickt worden, seinem Vater im Jahr 1660. adiungirt, begieng im Jahre 1710. sein Ministerial- und im Jahre 1712. sein Matrimonial-Jubilæum, und starb den 20. Jun. im Jahre 1718. nachdem er 10. Kinder und 23. Enkel und Enkelinnen gesehen. *Grosse Jubel-Priester-Hist. Gel. Zeit. 1719. P. 14.*

**Lehmann, (David Theodos.)** ein Sohn obgedachten Christian Lehmanns des jüngern, war im Jahre 1686. den 19. März geboren, und besaß ein gutes Geschick zu allerhand Künsten und Wissenschaften, wie er denn die Music, Mahlerey und allerhand Mechanische Künste bey Neben-Sunden trieb. Er war über dieses nicht nur derer gelehrten; sondern auch der Englischen, Italianischen und Französischen Sprache kundig, von denen er die letzte vollkommen wohl redete und schrieb. Im Jahre 1711. ward er Profesor extraordinarius und im Jahre 1713. Profesor Poëtics ordinarius zu Wittenberg, und starb im Jahre 1715. den 19. Febr. im 29. Jahre seines Alters, als er eben Doctor Theologiae werden, und nach Mahls Hall- und England besehen wollte. Von ihm hat man etlich Disputationes, als de Clypeo Davidis; de Numis sepulcralibus; de Samfone Molitore; de Horologio Achasi; de Orbe picto, seu de Gentibus pulcritudinem adfectantibus per facum et picturam; de Obp. sitione suspecta;